

Erasmus+ project „The Children of Sheherazade“

Belgien – Fragebogen für Lehrer – Questionnaire for Teachers

Schule: Städtische Grundschule Unterstadt, Eupen/Belgium

Vermittlerin (Erzählerin): Susanne Lachnit

1. Was ist Ihnen positiv an dem Projekt aufgefallen?

Die Kinder haben sich immer sehr auf Lotte gefreut und konnten (erstaunlicherweise) sehr lange, sehr konzentriert zuhören.

Einige Kinder haben sehr viel von den Geschichten behalten und konnten viel nacherzählen.

Die Kinder haben auch Tage später von den Geschichten erzählt und sie mit aktuellen Geschehnissen in Verbindung gebracht.

Lotte (Susanne) ist eine tolle Erzählerin! Sie zieht die Kinder in ihren Bann, sorgt für eine tolle Atmosphäre und bringt passende Requisiten mit.

2. Was ist Ihnen negativ an dem Projekt aufgefallen?

Nach jeder Geschichte etwas zu malen, war für die Kinder so manches Mal eher eine „Pflicht“ als ein Vergnügen. Eventuell könnte man auch andere Aktivitäten planen.

Die Fragebögen für Schüler und Lehrer nehmen sehr viel Zeit in Anspruch. Die Fragen sind für die Kinder manchmal schwer zu beantworten, da sie komisch formuliert sind:

„Ich gehe nicht gerne zur Schule“. Stimmt? Stimmt nicht?

Die Fragebögen dürfen ausschließlich nur nach der letzten Aktivität erstellt werden (letzte Schulwoche). Dies gestaltet sich sehr schwierig, weil zu dieser Zeit enorm viel ansteht. (...) Vielleicht könnte man dies flexibler handhaben.

3. Aus Ihrer Sicht/Wahrnehmung: haben die Kinder von den Erzählstunden profitiert, die sich ansonsten im Unterricht schwertun? Wenn ja: inwieweit äußert sich das, bzw. können Sie es beschreiben?

Im 2. Jahr waren 3 Kinder betroffen (Integrationskinder).

Bei diesen Kindern konnte ich keine klar ersichtliche Verbesserung feststellen.

Außer: sie konnten über eine lange Zeit ruhig sitzen bleiben und der Geschichte folgen (was bei Kindern mit ADHS nicht selbstverständlich ist).